

Willkommen in Heerbrugg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-561891>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Delegiertenversammlung am 25. April 1982 in Heerbrugg:

Willkommen in Heerbrugg

Rd. Die 54. ordentliche Delegiertenversammlung des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen ist auf das Wochenende vom 24./25. April 1982 festgesetzt. Trotz der peripheren Lage freut sich die Sektion Mittelrheintal Ehrenmitglieder, Zentralvorstand, Delegierte und Schlachtenbummler sowie Gäste ins St.Galler Rheintal einzuladen.

Im nachfolgenden Artikel sind das Tagungsprogramm, die Traktanden, eine Vorstellung des St.Galler Rheintales und einige Zeilen über die DV-durchführende Sektion wiedergegeben.

Réd. La 54^e Assemblée ordinaire des délégués de l'Association fédérale des troupes de transmission est fixée pour le week-end du 24 et 25 avril 1982. En dépit de la situation périphérique, la section de Mittelrheintal se réjouit d'inviter les membres d'honneur, le Comité central, les délégués, les amis ainsi que les invités dans la vallée du Rhin st-galloise. Le programme, le tractanda, une présentation de la vallée du Rhin st-galloise et quelques mots au sujet de l'Assemblée des délégués sont donnés dans l'article qui suit.

Red. La 54ma assemblea federale dei delegati dell'Associazione svizzera delle truppe di trasmissione è stata fissata per il fine settimana del 24/25 aprile 1982.

Nonostante la sua ubicazione periferica la Sezione della media valle del Reno ha il piacere di invitare i soci onorari, il Comitato centrale, i delegati, i camerati come gli ospiti nella sua regione. In questo articolo sono esposti il programma del giorno, le trattande, una presentazione della valle del Reno sangaliese e alcune righe riguardanti l'assemblea dei delegati.

Tagungsprogramm

Samstag, 24. April

- 1030 Sitzung des Zentralvorstandes (Metropol Widnau)
anschliessend Mittagessen Zentralvorstand und OK
- 1430 Präsidentenkonferenz (Metropol Widnau)
- 1830 Apéro im Rathaus Berneck
- 1930 Nachtessen
anschliessend Abendunterhaltung (Ochsen Berneck)

Sonntag, 25. April

- 0930 Pressekonferenz (Kantonsschule Heerbrugg)
- 1000 54. ordentliche Delegiertenversammlung des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen (Aula, Kantonsschule Heerbrugg)
anschliessend Apéro (Foyer, Kantonsschule Heerbrugg)
- 1215 Mittagessen und Ausklang der Tagung (Ochsen, Berneck)

Die Tagungsortlichkeiten

befinden sich in näherer Umgebung. Für alle Autobenutzer stehen genügend Parkplätze zur Verfügung. Für Bahnbenutzer steht während des DV-Wochenendes ein EVU-Taxidienst zur Verfügung.

Für den Tagungsablauf

ist als Organisationskomitee der Vorstand der EVU-Sektion Mittelrheintal verantwortlich, das allen Ehrenmitgliedern des Verbandes und allen Sektionsvorständen Anmeldekarten zugestellt hat. Gäste sind durch den Zentralvorstand eingeladen worden. Schlachtenbummler sind gebeten, Auskünfte und Anmeldetalons bei EVU, Sektion Mittelrheintal, Postfach 645, 9430 St. Margrethen, oder telefonisch beim Kassier Urs Graf, Telefon (Geschäft) 071 20 22 61 zu verlangen.

Während der Tagung ist ein Organisationsbüro beim Ochsen Berneck (direkter Telefonanschluss 071 71 60 60) eingerichtet.

Vorstellung St. Galler Rheintal

Weite Landschaft und Föhnkorridor

Als breiter Eisstrom entfloß einst der Hauptarm des Rheingletschers dem Gebirge und hinterliess eine weite, tiefe Mulde. Durch diese reichte zuerst der Bodensee bis gegen Chur hin. Doch der Rhein schob, sein Geschiebe ablagernd und die Talebene schaffend, die Uferlinie nach und nach vor, bis zu ihrem heutigen Stand. So kontrastieren die am Rande mehr oder weniger steil aufsteigenden Gebirgsflanken mit dem ausgedehnten, flachen Talboden. Der Rheintaler lebt mit dem Föhn. Er kennt die Zeichen, mit denen sich der Wind ankündigt und weiss um seine Vorzüge und Gefahren. Zwar bestimmt der Föhn bloss während etwa

38 Tagen im Jahr die Witterung, aber das genügt. Rasch leckt der warme trockene Wind im Frühjahr die Schneeresten weg, so dass die Feldbestellung schon früh in Angriff genommen werden kann. Im Herbst lässt er überall an den Südhängen die Trauben reifen, welche die bekannten Rheintaler Weine liefern. Auch der Mais, der sogenannte «Türken», ist auf die Föhnwärme angewiesen, genauso wie der Tabak, der hier gezogen werden kann. Doch der sich zum Sturm steigernde Wind richtet oft schwere Schäden an. Gefürchtet sind vor allem Brände, und die Chroniken berichten über manche Katastrophe. So wurden 1821 Oberschan, 1839 Buchs, 1890 Balgach und Rüthi und 1892 Sevelen von solchen Ortsbränden betroffen.

Fruchtbarer Boden und Industrie

Aus der Luft betrachtet bildet die Rheintalebene einen bunten, reich bemusterten Teppich. Die starke Zersplitterung des Grundbesitzes veranlasste in den letzten Jahrzehnten umfangreiche Güterzusammenlegungen und dabei wurden mit staatlicher und kommunaler Unterstützung ausserhalb der bestehenden Dörfer zahlreiche Einzelhöfe angelegt. So liessen sich die früher sehr beträchtlichen Arbeitswege erheblich verringern, was eine bedeutend rationellere Bearbeitung der Kulturlächen erlaubte. Ursprünglich befassten sich die Bauern mit Gras- und Ackerbau und bestellten vor allem den hochwassergeschützten Hangfuss. Seit der Korrektur des Rheines aber finden sich die Ackerflächen vorwiegend in der Ebene, und hier sind auch Spezialkulturen wie Pflanzungen von Mais, Tabak, Konservengemüse u. a. m. angelegt. Ausgedehnte und ertragreiche Obstgärten bilden wesentliche Bestandteile der bäuerlichen Betriebe.

Im St. Galler Rheintal, wo auch die Textilindustrie und die Stickerei zu den traditionellen Industrien gehören, verstand man sich nach der Stickereikrise geschickt den neuen Gegebenheiten anzupassen. Grosse Fabrikanlagen entstanden dabei, namentlich im Raum Balgach-Heerbrugg-Widnau. Die Industrie beschränkte sich hier nicht nur auf die Werkanlagen allein, sondern griff mit grossen Wohnsiedlungen für Arbeiter und Angestellte ins Siedlungsbild ein.

Sektion Mittelrheintal: Der Chronist berichtet

Über welche Zeitspanne sich die Vorarbeiten zur Gründung der EVU-Sektion Mittelrheintal als Untersektion des UOV erstreckten, ist dem Schreibenden nicht bekannt. Gevatter war ganz bestimmt der dazumalige Morsekurs-Experte Adj Würigler. Auf den 15. August 1945 wurden ältere und jüngere Funker, darunter auch ein Morsekurs-Lehrer, zur Gründungsversammlung nach Heerbrugg eingeladen. Noch sehr gut ist mir in Erinnerung, wie der leider verstorbene Sekretär des Eidg. Pionierverbandes, Kamerad Abegg, mit Begeisterung über die Verbandstätigkeit referierte.

Die Übermittler beteiligten sich immer in grosser Zahl an den von der Stammsektion durchgeführten Anlässen aller Art. Innert weniger Jahre wuchs der Bestand der Übermittler immer konstant an. Da die Abhängigkeit vom UOV zu gross war, wurde beschlossen, als eigene Sektion des EVU zu wirken.

Dieser Beschluss zeigte sehr bald seine Früchte. Als Höhepunkt ist festzustellen, dass die kleine, aber äusserst aktive EVU-Sektion Mittelrheintal an der SUT in Biel mit einer TL-Mannschaft SE-210 (Kpl H Thiemeyer, Gfr E Hutter, Pi O Hutter, Pi H Schweizer) antrat, die während Wochen intensiv den Wettkampfvorbereitungen oblag. Die Früchte dieser zielbewussten Vorbereitungsarbeiten konnten geerntet werden, als anlässlich der Rangverkündigung die Sektionsmannschaft in dieser Disziplin als Sieger ausgerufen wurde. Das war nicht alles: Weil die Mittelrheintaler mit der grössten Teilnehmerzahl proportional zum A-Mitgliederbestand angerückt war, erhielten sie auch noch den Wanderpreis für die grösste Beteiligung. Ein kleiner Sanitätsgefreiter (Max Ita, die Redaktion), der während Jahren der Sektion als Präsident und Übungsleiter angehört hatte, schloss den Wettkampf als TL-Telegrafist so gut ab, dass er als Sieger in dieser Disziplin ausgerufen wurde. Unvergesslich bleiben auch Felddienstübungen mit Standorten auf dem Gäbris, Hoher Kasten und Sântis. Ein Höhepunkt im Vereinsgeschehen war ohne Zweifel die Demonstrationsübung von Übermittlungsmaterial auf dem ehemaligen Marktplatz in Heerbrugg, die mit Erfolg als Werbeanlass durchgeführt wurde.

Leider glitt die Sektion anfangs der siebziger Jahre in ein Tief, an welchem nicht zuletzt die Aktiven mitschuldig waren. Glücklicherweise ist im Jahre 1976 ein Weckrufer in der Person des jetzigen Präsidenten aufgetaucht. Er hat es verstanden, die EVU-Sektion Mittelrheintal zu neuem Leben zu erwecken. Sie kann sich heute wieder zu den aktivsten Sektionen des Verbandes zählen.

Dieser summarische Bericht soll nicht abgeschlossen werden, ohne Nennung einiger verdienstvoller Persönlichkeiten: Othmar Hutter, den die Sektionstätigkeit so begeisterte, dass er gleich eine dauerhafte Verbindung zu seiner Sekretärin herstellte. Im weiteren der nimmermüde Morsekurs-Lehrer, -Leiter und heutige Experte Edi Hutter (Vizepräsident), der mit Begeisterung Kamerad Fred Weibel animierte, im TL-Basisnetz (auch am Sonntagmorgen) mitzuarbeiten. Sicher werden immer wieder Begebenheiten in kameradschaftlicher Runde ausgetauscht werden können, die sicher mithelfen, den Teamgeist innerhalb der Sektion zu stärken.

Max Ita
Ehrenmitglied der Sektion



Programme

Samedi 24 avril

- 10.30 Séance du Comité central (Metropol Widnau)
ensuite Dîner Com central et CO
14.30 Réunion des présidents (Metropol Widnau)
18.30 Apéritif à l'Hôtel de Ville de Berneck
19.30 Souper
ensuite soirée récréative (Ochsen Berneck)

Dimanche 25 avril

- 09.30 Conférence de presse (Ecole cantonale, Heerbrugg)
10.00 54^e Assemblée ordinaire des délégués de l'Association fédérale des troupes de transmission (Aula, école cantonale, Heerbrugg)
12.15 Dîner et fin du programme (Ochsen Berneck)

Les lieux de réunion

se trouvent tous dans les environs. Pour les personnes qui se rendent sur place en voiture, les places de parcage sont en suffisance. Pour ceux qui utilisent le train, un service de taxi de l'AFTT est à disposition pendant le week-end de l'Assemblée.

La section de Mittelrheintal, en temps que comité d'organisation, est responsable pour le déroulement de la journée; les cartes d'inscription ont été remises à tous les membres d'honneur de l'association et à tous les comités de section. Les invités ont été convoqués par le Comité central. Les amis sont priés de demander les renseignements et le talon d'inscription à l'adresse suivante:

EVU, Sektion Mittelrheintal, Postfach 645, 9430 St. Margrethen, ou téléphoniquement chez le caissier Urs Graf, tél. 071 20 22 61. Pendant la journée, un bureau d'organisation est mis en place (tél. direct 71 60 60).

Présentation de la vallée du Rhin st-galloise

Vaste campagne et corridor du föhn

Comme un large fleuve de glace, coula de la montagne le bras principal du glacier du Rhin et laissa une large et profonde cuvette. A travers de celle-ci il atteignit d'abord le Bodan jusqu'à Coire. Ainsi coula le Rhin, déposant ses alluvions, créant des vallées, et ainsi jusqu'à la situation actuelle.

La vallée du Rhin vit avec le föhn. Le föhn souffle pendant environ 38 jours par année. Au printemps, le vent chaud et sec lèche les restes de neige; ainsi les champs et prairies croissent rapidement. En automne, il permet une meilleure maturation des vignes, desquelles vient le fameux vin de la vallée du Rhin. Le maïs et le tabac profitent aussi de la chaleur du föhn. Mais si le vent devient violent, il cause des dégâts importants. Surtout les incendies sont à craindre, les chroniqueurs en parlent: en 1821

Oberschan, en 1839 Buchs, en 1890 Balgach et Rütli ainsi que Sevelen en 1892 en firent la cruelle expérience.

Produits du sol et industrie

Vu d'en haut, la vallée du Rhin forme un tapis riche et varié. Le fort éparpillement du territoire provoqua dans les derniers siècles des remaniements importants. Ainsi, avec l'aide de l'Etat et de communes et dans le cadre des villages existants, il a été formé des fermes indépendantes. Ceci permit un travail plus rationnel des cultures. Depuis la correction du cours du Rhin, on trouve également d'autres cultures telles que le maïs, le tabac, les légumes, pour conserves; les vergers sont aussi bien représentés. Dans la vallée du Rhin où l'industrie textile et la broderie sont des industries traditionnelles, on dut s'adapter, après la crise de la broderie que l'on connut, à de nouvelles données. De grandes fabriques prirent naissance dans la région de Balgach-Heerbrugg-Widnau. Cette situation toucha beaucoup les travailleurs, qui durent se recycler.

Section de Mittelrheintal: le chroniqueur raconte

La période de préparation à la fondation de la section AFTT de Mittelrheintal en temps que sous-section de la SSOFF n'est pas connue de l'auteur. Le fondateur fut très probablement l'adj Würigler, à l'époque expert des cours de morse. Le 15 août 1945, les plus vieux et les plus jeunes radiotélégraphistes ainsi qu'un professeur de morse furent invités à l'Assemblée de fondation. Je me souviens très bien comment le secrétaire de l'Association fédérale des pionniers, notre camarade Abegg, qui malheureusement nous a quitté, exposa avec enthousiasme l'activité de l'association.

En l'espace de quelques années, le nombre des intéressés à la transmission s'agrandit régulièrement. Comme la dépendance de l'UOV était trop grande, il fut décidé de former notre propre section de l'AFTT. Cette décision porta très vite ses fruits. On peut constater que la petite section de Mittelrheintal, néanmoins extrêmement active, s'occupa pendant des semaines à la préparation des compétitions pour la SUT à Bienne. Il ne faut pas oublier non plus les exercices de service en campagne, avec des emplacements à Gräbis, Hoher Kasten et Sântis. Un événement très important fut sans doute l'exercice de démonstration du matériel de transmission sur la place du marché de Heerbrugg. Malheureusement, dans les années 70, la section sombra quelque peu. Heureusement, en 1976, notre président actuel arriva. Il comprit que la section de Mittelrheintal avait besoin de changement. Aujourd'hui, il peut à nouveau compter avec des gens très actifs de la section.

Ce court résumé ne doit pas être terminé sans nommer quelques personnalités méritoires: Othmar Hutter, que l'activité dans la section enthousiasma tellement qu'une liaison durable s'établit avec sa secrétaire; l'infatigable professeur Edi Huber (vice-président), aujourd'hui expert de morse, qui anima avec enthousiasme le camarade Fred Weibel.

Les membres de la section auront certainement encore d'autres occasions pour renforcer la camaraderie.

Max Ita, membre d'honneur de la section

Programma

Sabato, 24 aprile

- 10.30 Riunione del Comitato centrale (Metropol Widnau)
Segue il pranzo per Com cent e Com Org
- 14.30 Conferenza dei Presidenti (Metropol Widnau)
- 18.30 Aperitivo nel Municipio di Berneck
- 19.30 Cena, indi serata ricreativa (Ochsen Berneck)

Domenica, 25 aprile

- 09.30 Conferenza stampa (Kantonsschule Heerbrugg)
- 10.00 54ma assemblea federale dell'associazione svizzera delle truppe di trasmissione (Aula Kantonsschule Heerbrugg)
segue aperitivo (Foyer, Kantonsschule Heerbrugg)
- 12.15 Pranzo e chiusura della sessione (Ochsen Berneck)

Le località

Si trovano nei dintorni. Per gli automobilisti sono a disposizione vasti parcheggi. Per coloro che giungeranno con il treno sono a disposizione servizi taxi dell'Associazione svizzera delle truppe di trasmissione.

Per lo svolgimento della seduta è responsabile il Com Org del Com centrale dell'Associazione svizzera delle truppe di trasmissione (ASTT) sezione media valle del Reno, che ha recapitato gli inviti ai soci onorari dei Comitati e ai Comitati delle Sezioni.

Gli ospiti sono invitati attraverso il Comitato centrale. I camerati sono pregati di annunciarsi presso: EVU, Sektion Mittelrheintal, Postfach 645, 9430 St. Margrethen, o telefonare al cassiere Urs Graf (uff 071 20 22 61)

Durante la seduta è previsto un ufficio di organizzazione al Ochsen Berneck (tel. 071 71 60 60)

Presentazione della valle del Reno sangallese

Vasta regione battuta dal Föhn

Profonda conca formata dal largo ghiacciaio del Reno che ha prolungato il suo braccio fino in questa regione. In questa conca il lago bodanico arrivava fino a Coira. Il Reno portando materiale alluvionale ha dato alla zona la sua attuale configurazione.

Gli abitanti della valle del Reno vivono con il Föhn, conoscono i segni con cui questo vento si annuncia e ne sanno in anticipo i vantaggi ed i pericoli. Il Föhn determina le condizioni meteorologiche per circa 38 giorni all'anno.

Il vento secco fa sciogliere la neve in primavera in modo che i campi possano presto iniziare a germogliare. In autunno permette una migliore maturazione di quell'uva con cui si farà il famoso vino della valle del Reno.

Anche il mais, cosiddetto granoturco, e il tabacco beneficiano dei vantaggi del calore di questo vento. Le tempeste possono però causare gravi danni. Sono provocati soprattutto incendi, e le cronache ci informano di gravi catastrofi come

ad esempio, nel 1821 a Oberschan, nel 1839 a Buchs, nel 1890 a Balgach e Rüti e nel 1892 a Sevelen.

Suolo produttivo ed industrie

Visto dal cielo il pianoro del Reno è come un variopinto e ricco tappeto persiano. La stupenda fioritura del piano è il risultato delle bonifiche del secolo scorso che hanno collocato numerosi villaggi e singole fattorie in un armonioso contesto.

Non sfugge all'occhio attento del visitatore la organizzazione delle strade rurali che permettono un sfruttamento razionale dei campi.

Originariamente l'agricoltura era praticata sulle pendici delle montagne sovrastanti la regione. Dopo gli interventi dell'uomo sul letto del Reno le superfici coltivate si sono spostate sulla pianura e sono state utilizzate per colture speciali, come piantagioni di mais, tabacco, primizie ecc. Vasti frutteti caratterizzano buone parte dell'attività contadina. Nella valle del Reno sangallese l'industria tessile, che con quella del ricamo appartiene alle attività tradizionali, va via sostituendo quella dei tradizionali merletti.

Vi sono pure grossi complessi industriali soprattutto nella regione di Balgach – Heerbrugg – Widnau.

Sezione media valle del Reno – Il cronista racconta

Non si ha nessun documento scritto sul periodo di tempo della preparazione per la fondazione della Sezione ASTT media valle del Reno come sottosezione dell'Associazione dei sottufficiali. Patrocinatore fu l'allora esperto di corsi Morse Ait Würzler. Il 15 agosto 1945 giovani e anziani soldati radio come istruttori di corsi Morse furono invitati a Heerbrugg per una assemblea costitutiva. Mi è ancora impresso nella mente come lo scomparso segretario del comitato federale dei pionieri camerata Abegg con entusiasmo riferì sulle attività dell'Associazione. I soci si divisero sempre con entusiasmo i compiti per il buon avviamento della Sezione. In pochi anni l'Associazione crebbe costantemente.

Siccome la dipendenza dall'Associazione dei sottufficiali era molto grande si decise di agire come Sezione indipendente della ASTT. Questa decisione mostrò ben presto i suoi frutti.

Punto cruciale dell'attività della nostra Sezione vi è la partecipazione al SUD a Bienne con una squadra SE-210 (Caporale H. Thiemeyer, Appuntato E. Hutter, pioniere O. Hutter, pioniere H. Schweizer), dopo settimane di preparazione intensa. I risultati di questa specifica preparazione si possono riscontrare analizzando le classifiche, dove la nostra Sezione risultò vincitrice.

Ma non fu tutto, poiché la nostra sezione vinse anche il premio della miglior partecipazione in proporzione al numero dei soci.

Un modesto appuntato sanitario (Max Ita, redazione) che durante anni fu presidente e istruttore nella nostra Sezione chiuse il concorso quale telegrafista talmente bene che risultò vincitore in questa disciplina. Indimenticabili restano anche gli esercizi di campagna ubicati sul Gäbris, Hoher Kasten e Säntis.

Altro fatto importante della nostra storia fu senza dubbio l'esercizio di dimostrazione con materiale di trasmissione nella piazza del mercato di Heerbrugg che fu condotta con successo.

Purtroppo la Sezione ebbe agli inizi degli anni settanta una crisi della quale non da ultimi furono responsabili i soci attivi.

Fortunatamente nel 1976 vi fu un risveglio provocato dalla persona che ancora oggi è nostro presidente. Egli è riuscito a ridare nuova vita alla Sezione ASTT media valle del Reno. Lo si può ancora oggi contare sui più attivi membri. Questa breve descrizione della storia della Sezione non si può concludere senza ricordare una grande personalità: Otthmar Hutter. La sua dedizione al lavoro della Sezione fu talmente appassionata che si legò durevolmente con la sua segretaria.

Un altro instancabile insegnante, istruttore e oggi esperto di corsi Morse Edi Hutter (vice presidente) con il suo camerata Fred Weibel animò la rete di base lavorando anche di domenica mattina.

Sicuramente sono sempre date opportunità per rinforzare la nostra camerateria che ci aiuta a mantenere il team della nostra sezione sempre efficiente.

Max Ita
membro onorario della Sezione

Antrag der Sektion Zürich

Die Sektion Zürich möchte, dass durch eine Änderung in den Zentralstatuten für die Sektionen die Möglichkeit geschaffen wird, allenfalls den Jungmitgliedern in Sektionsangelegenheiten das Stimmrecht und die Wahlfähigkeit einzuräumen.

Sie beantragt daher eine Änderung von Art. 19 Abschnitt 2 der Zentralstatuten, welcher bisher nur eine beratende Stimme ermöglichte, wie folgt:

«Die Passivmitglieder und die Jungmitglieder sind weder stimmberechtigt noch wahlfähig. Die Sektionsstatuten können den Jungmitgliedern jedoch in Sektionsangelegenheiten das Stimmrecht und die Wahlfähigkeit einzuräumen.»

Motion de la section de Zurich

La section de Zurich désire que, par une modification des statuts centraux, soit introduite la possibilité de droit de vote et de droit d'éligibilité pour les juniors dans les affaires des sections.

Elle dépose une motion pour la modification de l'article 19 paragraphe 2 des statuts centraux qui ne leur autorise qu'une voie consultative jusqu'à présent:

«Les membres passifs et les juniors ont le droit de vote et le droit d'être élus. Les statuts des sections peuvent introduire le droit de vote et le droit d'éligibilité.»

Proposta della sezione Zurigo

La sezione Zurigo desidera, cambiando gli statuti centrali, creare la possibilità per i membri giovanili di avere il diritto di voto e d'elezione a livello di sezione. Propone quindi di modificare l'articolo 19 terzo capoverso degli statuti centrali, che impartisce solo il voto consultivo, formulandolo come segue:

«I membri passivi e giovani non godono né del diritto di voto né del diritto d'elezione. Lo statuto della sezione può però concedere loro questi diritti per gli affari interni della sezione.»

Antrag der Sektion Biel-Bienne

Die ordentliche Generalversammlung der Sektion Biel-Bienne hat den Vorstand der Sektion beauftragt, zuhanden der DV in Heerbrugg folgenden Antrag einzureichen:

1. Der Zentralvorstand des EVU wird aufgefordert, die Möglichkeit zu prüfen, den «PIONIER» billiger zu produzieren.
2. Es ist auch die Möglichkeit einer Reduktion des Umfanges der Zeitschrift ins Auge zu fassen.
3. Der ZV wird beauftragt, Konkurrenzofferten einzuholen.
4. Über die Punkte 1-3 ist vom ZV Rechenschaft abzulegen, erst nachher darf über eine Abonnementserhöhung des «PIONIER» abgestimmt werden.

Section Bienne

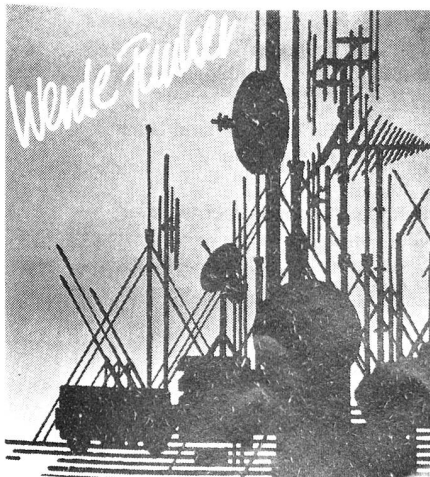
L'Assemblée générale ordinaire de la section biennoise a chargé le comité de direction de faire part des propositions suivantes:

1. Le Comité central de l'AFTT est chargé d'examiner la possibilité de produire le PIONIER à meilleur compte.
2. Prévoir une réduction du volume du périodique.
3. Le Comité central est chargé de demander des offres à la concurrence.
4. L'augmentation du prix de l'abonnement ne pourra être votée qu'après avoir traité les 3 points par le Comité central.

Proposta della Sezione Bienne

L'assemblea generale ordinaria della sezione biennese ha incaricato il comitato di comunicare le seguenti proposte:

1. Il comitato centrale dell'AFTT è incaricato di esaminare la possibilità di stampare «Il Pioniere» con dei costi limitati.
2. Prevedere una riduzione del volume del periodico.
3. Il comitato centrale è incaricato di richiedere delle offerte alla concorrenza.
4. L'aumento del prezzo d'abbonamento potrà essere votato dopo che il comitato centrale avrà trattato i tre punti sopra menzionati.



Traktanden der 54. ordentlichen Delegiertenversammlung in Heerbrugg

1. Begrüssung durch den Zentralpräsidenten
2. Feststellung der Anzahl der Delegierten und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 53. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 3. Mai 1981 in Locarno
4. Jahresbericht des Zentralvorstandes
5. Jahresbericht des Redaktors des PIONIER
6. Rechnungsablage der Zentralkasse und Revisorenbericht
7. Rechnungsablage des PIONIER und Revisorenbericht
8. Dechargeerteilung an den Zentralvorstand

9. Dechargeerteilung an den Redaktor des PIONIER
10. Budget der Zentralkasse für das Jahr 1982 und Festsetzung der Jahresbeiträge
11. Festsetzung des Jahresbeitrages für Sympathiemitglieder
12. Budget des PIONIER und Festsetzung des Abonnementspreises
13. Wahlen
14. Wahl der Revisionsstelle
15. Ehrungen und Vergebung der Wanderpreise
16. Anträge
17. In memoriam der verstorbenen Verbandsmitglieder
18. Verschiedenes

Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen

*Zentralpräsident: Hptm Heinrich Dinten
Zentralsekretär: Hptm Walter Brogler*

Ordre du jour de la 54^e Assemblée ordinaire des délégués à Heerbrugg

1. Salutation du président central
2. Fixation du nombre des délégués et nomination des scrutateurs
3. Procès-verbal de la 53^e Assemblée des délégués du 3 mai 1981 à Locarno
4. Rapport annuel du Comité central
5. Rapport annuel du rédacteur en chef de PIONIER
6. Présentation des comptes de la Caisse centrale et rapport du vérificateur
7. Présentation des comptes de PIONIER et rapport du vérificateur
8. Décharge au Comité central

9. Décharge au rédacteur en chef de PIONIER
10. Budget de la Caisse centrale et fixation de la cotisation annuelle
11. Fixation de la cotisation annuelle des membres sympathisants
12. Budget de PIONIER et fixation du prix d'abonnement
13. Elections
14. Election des vérificateurs
15. Attribution des prix
16. Motions
17. In memoriam des membres décédés
18. Divers

Association fédérale des troupes de transmission

*Le président: Cap Heinrich Dinten
Le secrétaire: Cap Walter Brogler*

Trattande della 54. assemblea ordinaria dei delegati a Heerbrugg

1. Saluti Presidente centrale
2. Accertamento del numero dei delegati e nomina dei scrutatori
3. Verbale della 53. assemblea ordinaria dei delegati, 3 maggio 1981 a Heerbrugg
4. Rapporto annuale del Comitato centrale
5. Rapporto annuale del redattore del PIONIER
6. Rapporto finanziario della cassa centrale et dei revisori
7. Rapporto finanziario del PIONIER
8. Voto di fiducia per il Comitato centrale

9. Voto di fiducia per il redattore del PIONIER
10. Preventivo per il 1982 della cassa centrale
11. Determinazione del contributo per i soci sostenenti
12. Preventivo PIONIER e abbonamento
13. Nomine
14. Nomina dei revisori
15. Onorificenze e premiazioni
16. Mozioni
17. In memoriam dei soci defunti
18. Eventuali

Associazione Svizzera delle Truppe Trasmissione

*Pres. cent.: Cap Heinrich Dinten
Segr. cent.: Cap Walter Brogler*